

Call for Papers – Zeitschrift *Costellazioni*, Nr. 39 (2029)

Übersetzen als Erkenntnis: Übersetzungskritik und Poetiken des Rhythmus zwischen den Literaturen

Hermeneutik, Übersetzungskritik, Form und Komparatistik

Herausgegeben von: Paola Del Zoppo (Università degli Studi di Urbino Carlo Bo)

Programmatischer Text des Heftes

Dieses Themenheft von *Costellazioni* zielt darauf ab, eine umfassende und differenzierte Reflexion über die **literarische Übersetzung als Form der Erkenntnis** zu entfalten. Übersetzen wird dabei nicht als nachgeordnete oder instrumentelle Tätigkeit verstanden, sondern als **interpretativer, kritischer und ästhetischer Akt**, der Wissen hervorbringt und die Grundlagen der Geisteswissenschaften selbst zur Disposition stellt.

Übersetzen bedeutet in dieser Perspektive nicht die Übertragung von Inhalten von einer Sprache in eine andere, sondern ein **Denken durch die Form**: den Text zu durchqueren, seinen Rhythmus aufzunehmen, seine Spannungen auszuhalten und ihn in einen neuen Sinnhorizont einzuordnen. Übersetzung wird so zu einer Praxis **intensiven Lesens**, zu einer Performanz des Verstehens, die die Arbeit der Form und ihren erkenntnistheoretischen Gehalt sichtbar macht.

Das Heft verortet sich bewusst in einer europäischen theoretischen Tradition, die – von **Friedrich Schleiermacher** über **Hans-Georg Gadamer** und **Paul Ricœur** bis hin zu **Antoine Berman**, **Henri Meschonnic**, **George Steiner**, **Umberto Eco** und **Antonio Prete** – das Übersetzen als hermeneutische, ethische und ästhetische Erfahrung sowie als privilegierten Ort begriffen hat, an dem Sprache ihr konstitutives Verhältnis zum Denken offenlegt.

Innerhalb dieses Horizonts rückt das Heft insbesondere die Tradition der (**literarischen**) **Übersetzungskritik** in den Mittelpunkt, verstanden als **literaturwissenschaftliche Kritik der Übersetzung**: eine theoretische und analytische Praxis, die Textinterpretation, Intertextualität, Philologie, Rezeptionsgeschichte und Gattungstheorie miteinander verschränkt. Übersetzungskritik begreift die Übersetzung als eigenständigen Text, der nicht anhand normativer oder rein äquivalenzbasierter Kriterien zu beurteilen ist, sondern nach seiner **hermeneutischen Angemessenheit**, d. h. nach seiner Fähigkeit, im kulturellen Zielkontext wirksam zu werden.

Das Heft lädt Beiträge ein, die Übersetzung als **interpretative Praxis** begreifen, die auf der **konstitutiven Ambiguität des Textes** beruht – einer Ambiguität, die nicht als zu behebender Mangel, sondern als produktive Bedingung von Sinn verstanden wird. Im Zentrum steht dabei die **interpretative Kompetenz** von Übersetzer:innen und Leser:innen im Hinblick auf die *Leerstellen* des Textes, seine Zeitlichkeit und seine rhythmische Dimension.

Neben diesem Schwerpunkt sollen ausdrücklich auch **Poetiken des Rhythmus** in den Blick genommen werden, die Rhythmus nicht als akzessorisches oder dekoratives Element auffassen, sondern als **strukturierendes Prinzip des Denkens**. Rhythmus erscheint hier als der Ort, an dem Sinn, Stimme und Zeitlichkeit sich artikulieren, als das, was den Text in seiner Form überhaupt erst erkennbar macht. Den Rhythmus zu übersetzen heißt demnach, eine Weise des Denkens zu übersetzen: Übersetzung wird zur **denkenden Form**, zu einem Erkenntnisakt, der sich in der Materialität der Sprache vollzieht.

Methodischer Hinweis

Bevorzugt werden Beiträge, die eine **hermeneutische, poetologische, ästhetische und historisch-kritische Perspektive** auf literarische Übersetzung einnehmen. Ansätze, die ausschließlich linguistisch oder technisch ausgerichtet sind, sind nur dann willkommen, wenn sie ausdrücklich in eine Reflexion der Übersetzung als interpretative, kritische und erkenntnisproduzierende Praxis eingebettet sind und mit Fragen von Form, Rhythmus, Stimme, Rezeption und Intertextualität in einen theoretischen Dialog treten.

Das Heft möchte zeigen, dass Übersetzung – weit davon entfernt, ein isoliertes Spezialgebiet zu sein – heute einen der privilegierten Orte darstellt, an dem die Geisteswissenschaften das Verhältnis von Sprache und Erkenntnis, von Form und Denken sowie von Identität und Alterität neu befragen können. In dieser Perspektive ist Übersetzen nicht nur Gegenstand der Forschung, sondern eine **kritische Praxis** und ein **gemeinsames epistemologisches Laboratorium**.

Das Heft zielt schließlich darauf ab, Ansätze zu fördern, die Übersetzung als **Praxis des Verstehens** begreifen, in der die Ambiguität des Textes und seine *Leerstellen* nicht im Sinne von Äquivalenz aufgelöst, sondern als Räume interpretativer Entscheidung durchschritten werden. Die Kompetenz der Übersetzer:innen bemisst sich hier an der Fähigkeit, **Indeterminiertheit produktiv zu machen** und sie in eine neue rhythmische und formale Organisation des Sinns zu überführen.

Mögliche Themen

(*indikativ, nicht abschließend*)

1. **Übersetzung und Hermeneutik:** Übersetzung als *Auslegung*; **Ambiguität, Vieldeutigkeit und Offenheit des Sinns;** interpretative Verantwortung und Kompetenz der Übersetzer:innen.
2. **Übersetzung als Erkenntnis:** Übersetzen als epistemologisches Modell in den Geisteswissenschaften; Verhältnis von Form, Denken und Wissen.
3. **Literarische Übersetzungskritik:** Methoden der Übersetzungskritik; vergleichende Analyse von Übersetzungen; Kriterien hermeneutischer Angemessenheit; Übersetzung, Rezeption und literarische Systeme.
4. **Rhythmus und poetische Übersetzung:** Rhythmus als Erkenntnisprinzip; Übersetzung von Metrum, Syntax, Iteration und Pause; Beispiele aus moderner und zeitgenössischer Lyrik.
5. **Rhythmische Prosa und Übersetzung:** Übersetzung der erzählerischen Stimme; Zeitlichkeit, Syntax und Rhythmus in „denkender“ Prosa.
6. **Theaterübersetzung (v. a. *page vs. stage*):** Performativität, Sprechbarkeit und Oralität; Übersetzung als szenisches Schreiben.
7. **Intertextualität und Umschreibung:** Übersetzung als Lektüre, die Quellen sichtbar macht und verdeckt; Übersetzung von Intertexten und Hypotexten sowie intertextuellen Isotopen.
8. **Treue, Literalität, Erfindung:** Jenseits der Opposition Norm/Freiheit; Treue bzw. Loyalität als verantwortliche Transformation.
9. **Selbstübersetzung und „Übersetzung ohne Original“:** translinguales Schreiben; bewegliche Grenzen zwischen Text, Umschreibung und Übersetzung; Übersetzen als Praxis der Nicht-Identität.
10. **Ethik des Übersetzens und poetische Gastfreundschaft:** Alterität, Zuhören und Verantwortung; Übersetzung als Relation.

Zeitplan

- **Frist für die Einreichung des Abstracts (maximal 450 Wörter, einschließlich Bibliografie und kurzer biografischer Notiz): 30. Juni 2026**
- **Benachrichtigung über die Annahme oder Ablehnung des Vorschlags: 15. Juli 2026**
- **Einreichung der Beiträge bei der Herausgeberin zur double-blind peer review: bis 30. Juni 2028**
- **Einreichung der Beiträge bei der Herausgeberin zur redaktionellen Bearbeitung: bis 15. November 2028**
- **Erscheinung der Nr. 39: 1. Juni 2029**
- **Einreichung der Vorschläge (Titel, Abstract und kurze thematische Bibliographie) bis zum angegebenen Termin an:**

paola.delzoppo@uniurb.it

Umfang und formale Gestaltung der Beiträge

Nach Annahme dürfen die einzelnen Beiträge – verfasst in **Italienisch, Englisch, Deutsch oder Französisch – 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)** nicht unterschreiten und **40.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)** nicht überschreiten. Der Umfang umfasst Titel, Abstract in englischer Sprache, Schlüsselwörter, Anmerkungen und Bibliographie. Alle Beiträge unterliegen einem **double-blind peer review**.

Ausgewählte grundlegende Bibliographie

- Aaltonen, Sirkku. Time-Sharing on Stage: Drama Translation in Theatre and Society. Clevedon (UK): Multilingual Matters, 2000.
- Apter, Emily. The Translation Zone: A New Comparative Literature. Princeton: Princeton University Press, 2006.
- . Against World Literature: On the Politics of Untranslatability. London: Verso, 2013.
- Bachmann-Medick, Doris. “Kulturanthropologie und Übersetzung.” In Übersetzung, Translation, Traduction. Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung, a cura di Harald Kittel et al., 155–165. Berlin–New York: De Gruyter, 2004.
- . “Introduction: The Translational Turn.” *Translation Studies* 2, no. 1 (2008): 2–16.
- Bassnett, Susan. “Translating for the Theatre: The Case against Performability.” *TTR: Traduction, terminologie, rédaction* 4, no. 1 (1991): 99–111.
- Benjamin, Walter. Die Aufgabe des Übersetzers (1923).
- Berman, Antoine. L'épreuve de l'étranger. Paris: Gallimard, 1984.
- . La traduction et la lettre ou l'auberge du lointain. Paris: Seuil, 1991.
- . Pour une critique des traductions: John Donne. Paris: Gallimard, 1995.
- Boase-Beier, Jean. Stylistic Approaches to Translation. London–New York: Routledge, 2006.
- . Poetry and Translation: The Art of the Impossible. London–New York: Routledge, 2011.
- . “Reading Poetry for Translation.” In *The Oxford Handbook of Translation Studies*, a cura di Kirsten Malmkjær e Kevin Windle. Oxford: Oxford University Press, 2011.
- Brodsky, Joseph. On Grief and Reason. New York: Farrar, Straus and Giroux, 1995.
- Cassin, Barbara. Vocabulaire européen des philosophies. Dictionnaire des intraduisibles. Paris: Seuil / Le Robert, 2004.
- . Plus d'une langue. Paris: Bayard, 2012.
- . Éloge de la traduction. Compliquer l'universel. Paris: Fayard, 2016.

- Cercel, Larisa. *Übersetzungshermeneutik. Historische und systematische Grundlegung*. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag, 2013.
- Cercel, Larisa, Marco Agnetta, e María Teresa Amido Lozano, a cura di. *Kreativität und Hermeneutik in der Translation*. Band 12. Tübingen: Narr, 2017.
- Chakrabarty, Dipesh. *Provincializing Europe: Postcolonial Thought and Historical Difference*. Princeton: Princeton University Press, 2000.
- Del Zoppo, Paola. *Faust in Italia. Ricezione, traduzione, adattamento del capolavoro di Goethe*. Roma: Artemide, 2009.
- _____. “‘Una traduzione senza testo originale’. La poesia come autotraduzione continua.” Testo a fronte 64–65 (2021): 55–85.
- _____. “Wedekind, Il risveglio di primavera: alcuni spunti per una Literarische Übersetzungskritik del dramma.” *Ticontre. Teoria Testo Traduzione* 18 (2022).
- <https://www.ticontre.org/ojs/index.php/ticontre/article/view/1053>.
- _____. “Primo violino e accompagnamento: poetologia traduttiva, intertestualità ed ermeneutica in traduzione.” In *Il traduttore visibile. Il traduttore e il suo pubblico*, a cura di Nicoletta Cabassi et al., 29–54. Parma: Monte Università Parma Editore, 2024.
- Eco, Umberto. *Lector in fabula. La cooperazione interpretativa nei testi narrativi*. Milano: Bompiani, 1979.
- _____. *I limiti dell’interpretazione*. Milano: Bompiani, 1990.
- _____. *Interpretazione e sovrainterpretazione*. Milano: Bompiani, 1992.
- _____. *Dire quasi la stessa cosa. Esperienze di traduzione*. Milano: Bompiani, 2003.
- Even-Zohar, Itamar. *Polysystem Studies*. Tel Aviv: Porter Institute, 1990.
- Fischer-Lichte, Erika. *The Transformative Power of Performance*. London–New York: Routledge, 2008.
- Gadamer, Hans-Georg. *Wahrheit und Methode* (1960).
- Genette, Gérard. *Palimpsestes. La littérature au second degré*. Paris: Seuil, 1982.
- Greiner, Norbert, e Andrew Jenkins. “Bühnensprache als Übersetzungsproblem.” In *Übersetzung, Translation, Traduction. Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung*, a cura di Harald Kittel et al., 1008–1015. Berlin–New York: De Gruyter, 2004.
- Grutman, Rainier, e Trish Van Bolderen. “Self-Translation.” In *Handbook of Translation Studies*, a cura di Yves Gambier e Luc van Doorslaer, vol. 4. Amsterdam: John Benjamins, 2014.
- Guillén, Claudio. *Between the Unity and Diversity of Cultures. Essays in Comparative Literature*.
- Hermans, Theo. *Translation in Systems*. Manchester: St. Jerome, 1999.
- Hokenson, Jan Walsh, e Marcella Munson. *The Bilingual Text: History and Theory of Literary Self-Translation*. Manchester: St. Jerome, 2007.
- Jakobson, Roman. “On Linguistic Aspects of Translation.” In *On Translation*, a cura di Reuben A. Brower. Cambridge, MA: Harvard University Press, 1959.
- Iser, Wolfgang. *Der implizite Leser. Kommunikationsformen des Romans von Bunyan bis Beckett*. München: Wilhelm Fink, 1972.
- _____. *Der Akt des Lesens. Theorie ästhetischer Wirkung*. München: Wilhelm Fink, 1976.
- Kellman, Stephen G. *The Translingual Imagination*. Lincoln: University of Nebraska Press, 2000.
- _____. *Switching Languages: Translingual Writers Reflect on Their Craft*. Lincoln: University of Nebraska Press, 2003.
- _____. “Translingual Writers and the Specter of Babel.” *Journal of Comparative Literature* 1 (1996): 9–22.
- Koller, Werner. *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. Heidelberg: Quelle & Meyer, varie edizioni.
- Laera, Margherita. *Theatre & Translation*. London: Palgrave Macmillan, 2014.
- Lefevere, André. *Translation, Rewriting, and the Manipulation of Literary Fame*. London–New York: Routledge, 1992.
- Meschonnic, Henri. *Pour la poétique*. Paris: Gallimard, 1970.

- _____. Pour la poétique II: Épistémologie de l’écriture; Poétique de la traduction. Paris: Gallimard, 1973.
- _____. Critique du rythme. Anthropologie historique du langage. Lagrasse: Éditions Verdier, 1982.
- _____. La rime et la vie. Lagrasse: Éditions Verdier, 1989.
- _____. Politique du rythme, politique du sujet. Lagrasse: Éditions Verdier, 1995.
- _____. Poétique du traduire. Lagrasse: Éditions Verdier, 1999.
- _____. Éthique et politique du traduire. Lagrasse: Éditions Verdier, 2007.
- Morini, Massimiliano. *Theatre Translation: Theory and Practice*. London: Bloomsbury Academic, 2022.
- Mueller-Vollmer, Kurt, e Michael Irmscher, eds. *Translating Literatures, Translating Cultures: New Vistas and Approaches in Literary Studies*. Amsterdam: Rodopi, 1998.
- Oustinoff, Michaël. *Bilinguisme d’écriture et auto-traduction*. Paris: L’Harmattan, 2001.
- Paepcke, Fritz. “Textverstehen – Textübersetzen – Übersetzungskritik.” In *Im Übersetzen leben. Übersetzen und Textvergleich*, a cura di Klaus Berger e Hans-Michael Speier, 158–175. Tübingen: Narr, 1986.
- Pavis, Patrice. “Problems of Translation for the Stage.” 1989.
- Piecychna, Beata. “Hans-Georg Gadamer’s Philosophy of Understanding and Its Implications for a Model of Hermeneutical Translation Competence.” *Perspectives* 31, no. 1 (2023): 74–87.
- Prete, Antonio. *All’ombra dell’altra lingua. Per una poetica della traduzione*. Torino: Bollati Boringhieri, 1994.
- _____. *Tradurre poesia*. Torino: Bollati Boringhieri, 2011.
- _____. *Compassione. Storia di un sentimento*. Torino: Bollati Boringhieri, 2013.
- _____. *L’ospitalità della lingua*. Manni, 2014.
- Ricœur, Paul. *Sur la traduction* (2004).
- Spivak, Gayatri Chakravorty. “The Politics of Translation.” 1992.
- Steiner, George. *After Babel: Aspects of Language and Translation*. Oxford: Oxford University Press, 1975.
- Stolze, Radegundis. *Hermeneutik und Translation*. Tübingen: Narr, 2003.
- _____. “Hermeneutic Translation and Translation Criticism.” *Lublin Studies in Modern Languages and Literature* 46, no. 2 (2022): 111–122.
- Toury, Gideon. *Descriptive Translation Studies—and Beyond*. Amsterdam: John Benjamins, 1995; rev. ed. 2012.
- Venuti, Lawrence. *Rethinking Translation: Discourse, Subjectivity, Ideology*. London–New York: Routledge, 1992.
- _____. *The Translator’s Invisibility*. London–New York: Routledge, 1995.
- _____. *Translation Changes Everything*. London–New York: Routledge, 2013.